Vorwort 7

Ein Vorspiel auf dem Welttheater der großen Stadt.
Von der magischen Transparenz zur Metonymie von Körper
und Haus – Einblicke in Häuser und Menschen
ALAIN-RENÉ LESAGE, *Le diable boiteux* 14

Scheidewand und erleuchtete Stube –
der Blick ins Fenster als Selbstbemächtigung und Selbstverlust
KARL PHILIPP MORITZ, *Anton Reiser* 44

Der Müßiggang der Blicke gebiert Ungeheuer oder
Der leere Raum und die imaginierte Intensität
LUDWIG TIECK, *Liebeszauber* 69

Der Blick ins Innere und das ›Narrensystem‹ der großen Stadt
E. T. A. HOFFMANN, *Ein Fragment aus dem Leben dreier Freunde* 98

Das eingeschlossene Frauenbild oder
Die Automate im Fenster –
Figurationen des Wahrnehmungsbegehrens
E. T. A. HOFFMANN, *Der Sandmann* und *Das öde Haus* 121

Pygmalion in der Rue Saint-Denis oder
Der Blick des Künstlers ins Fenster
HONORÉ DE BALZAC, *La Maison du Chat-qui-pelote* 153

Die Transparenz und ihr Schatten oder
Das Séparée auf dem Boulevard
ÉMILE ZOLA, *La Curée* 177

Totenaugen und offenstehende Fenster oder
Der Roman hinter dem Roman
THEODOR FONTANE, *Cécile* 202

Fenster mit brennender Lampe in schadhafter Mauer –
Räume und Augenblicke in
WALTER BENJAMINS *Berliner Kindheit um 1900* 233

Die Labyrinthe des Straßenrauschs und
die Angsträume der Sichtbarkeit
SIEGFRIED KRACAUERS Stadtansichten 267

»Im kalten Fernsehschirm, sehe ich das Fenster« –
Vom Verschwinden der Wirklichkeit in ihrem Bild
JÜRGEN BECKER, *Abends; der Blick hinab auf
die unregelmäßig beleuchteten Vierecke der Fenster* 300